

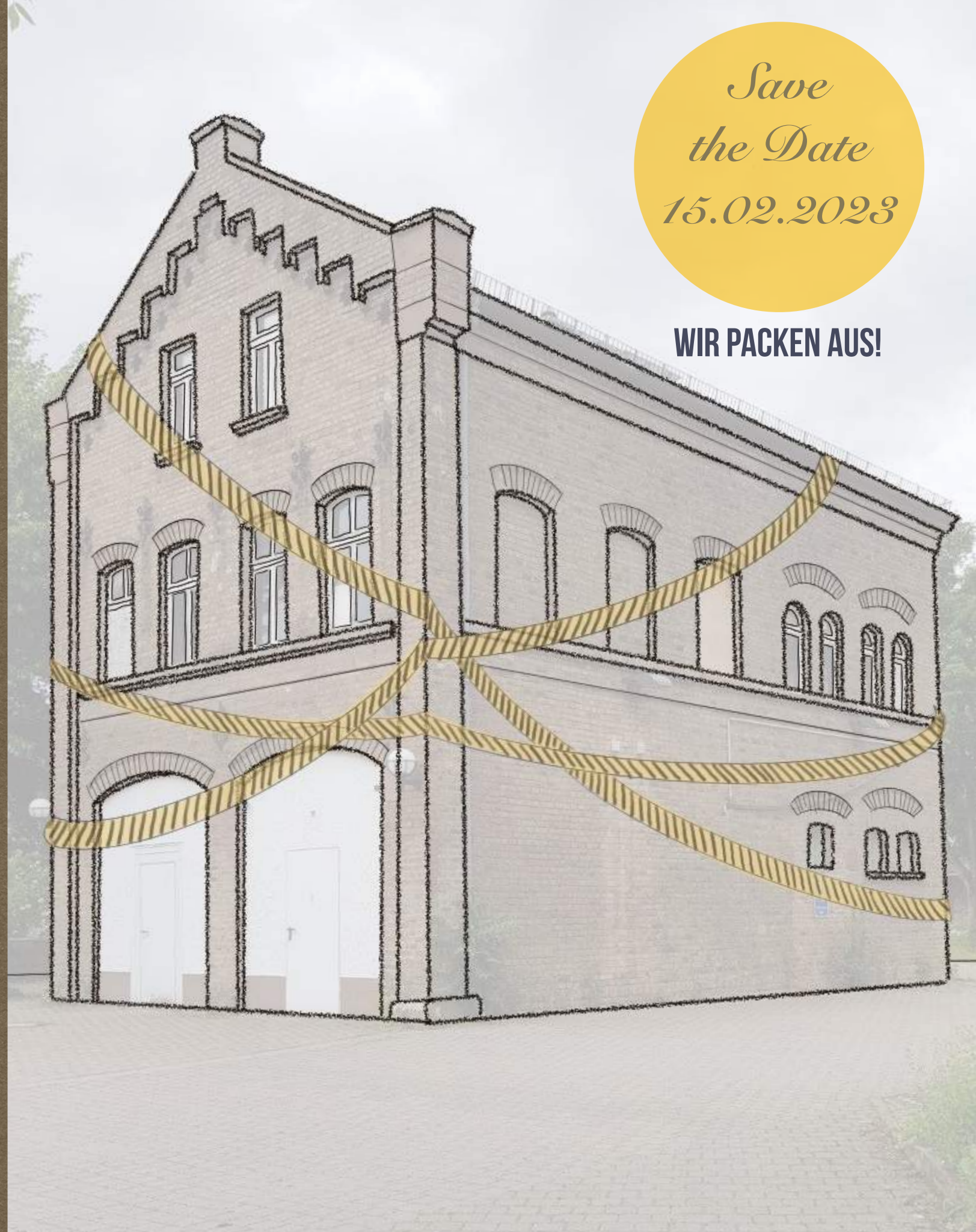
HOFGUT KLARENTHAL

IDEEN-
WERKSTATT
NEUES
WOHNEN
WIESBADEN

Rückblick Ideen-Werkstatt | Ausblick auf 2023

*Save
the Date
15.02.2023*

WIR PACKEN AUS!





GFB ZUKUNFTSPREIS

Das Hessische Wirtschaftsministerium zeichnet regelmäßig innovative Projekte und Ideen zu Zukunftsthemen rund um Wohnen und Stadtentwicklung in der RheinMain Region aus.

Die Jury bewertete die von der Hochschule Rhein-Main und KlarA e.V. im Oktober 2022 durchgeführte einwöchige Ideen-Werkstatt wegen ihres interdisziplinären und inklusiven Formates als vorbildlich.

Dabei standen sich verändernde Wohnbedürfnisse, gemeinwohlorientierte Entwicklungskonzepte, sowie klimagerechte und ressourcenschonende Strategien des Planens und Bauens im Mittelpunkt der Analysen, Stegreifentwürfe, Vorträge, Diskussionen, Bürgerwerkstätten und des anschließenden öffentlichen Barcamps.

HSRM + KlarA + Wiesbaden | verbinden

Das Fachgebiet Klimagerechtes Bauen der Hochschule RheinMain hat gemeinsam mit der Bürgerinitiative KlarA stadt.land.gut – Verein zur Förderung des Erhalts und der gemeinwohlorientierten Nutzung des Hofgutes Klarenthal in Wiesbaden – sowie in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden für das kooperative Projekt der HSRM-Ideenwerkstatt „Neues Wohnen Wiesbaden“ den „GFB Zukunftspreis“ des Hessischen Wirtschaftsministeriums erhalten.

Im Rahmen der Ideenwerkstatt setzten sich Studierende des Masterstudiengangs „Architektur | Bauen mit Bestand“ mit der aktuellen Wohnsituation Wiesbadens auseinander. In enger Zusammenarbeit mit Bürger:innen und Vertreter:innen der Stadt Wiesbaden erarbeiteten sie am konkreten Beispiel des Hofguts Klarenthal nachhaltige Entwicklungskonzepte für generationsübergreifende Wohnformen und einen klimagerechten Umgang mit dem Bestand.

Hofgut Klarenthal | fokussieren

Das Gebäudeensemble geht zurück auf den ehemaligen Wirtschaftshof eines Klarissinnen-Klosters, welches um 1296 von König Adolf von Nassau gestiftet wurde. In der Nachbarschaft sind noch Überreste der eigentlichen Klosteranlage zu finden.

Das Hofgut wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgenutzt und umgebaut. Im Zuge der gewerblichen Nutzung des Hofguts entstanden in der Umgebung weitere ergänzende Gebäude und damit der heutige Ortsteil Alt-Klarenthal.

Aktuell ist das Hofgut Klarenthal fast nicht mehr in Nutzung und der Gebäudebestand droht zu verfallen. Sowohl das wertvolle Ensemble selbst als auch der attraktive Standort am Wiesbadener Stadtrand verlangen dringend nach einer nachhaltigen Entwicklung.



Das Spezifische | sehen

Fachleute des städtischen Umweltamtes, der unteren Denkmalschutzbehörde sowie der Bürgerinitiative KlarA stadt.land.gut e.V gaben den Studierenden fachliche Inputs zu konkreten Belangen des Landschaftsraumes, des Bestandsensembles, der städtebaulichen Einbindung und zu weiteren spezifischen Rahmenbedingungen des Ortes. Dabei wurden sowohl das Hofgut als auch der Stadtteil Klarenthal aus völlig unterschiedlichen und teilweise widersprüchlichen Perspektiven beleuchtet die gleich zum Beginn der Ideenwerkstatt das Spannungsfeld der komplexen Aufgabe verdeutlichten.

„Denkmalschutz bedeutet in erster Linie, ‚Substanz‘ als Träger von Geschichte zu erhalten.“ Martin Horsten (Denkmalschutzbehörde)



Zukunftsthemen | denken

In einer öffentlichen Vortragsveranstaltung wurde der Fokus der Ideen-Werkstatt dann noch einmal erweitert und von vier Expertinnen unterschiedliche grundsätzliche Themen des gemeinwohlorientierten Wohnens und nachhaltigen Bauens erörtert.

Anne Kettenburg (werk.um), Prof. Angèle Tersluisen (ee concept), Cornelia Haas (sutter³) und Prof. Constanze Petrow (HS Geisenheim) stellten dabei Konzepte für suffizienteres Wohnen, für klimagerechteres Bauen, für nachhaltigere Bestandsentwicklung und für nachbarschaftlichere Freiraumgestaltung vor.

In der abschließenden Podiumsdiskussion mit Stadtrat Andreas Kowol und den Referentinnen wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet und einzelne Aspekte in Bezug auf die Stadtentwicklung Wiesbadens vertieft. Der Ausklang mit Brezeln und Wein im Foyer diente dem weiteren Diskurs zwischen Hochschule und Öffentlichkeit.



Best Practice | kennen-lernen

Mit der Einladung in das erste genossenschaftliche und selbst initiierte Wohnprojekt Wiesbadens, der Wohngruppe in der Blücherstraße 17, konnten die Studierenden einen konkreten Einblick in das bauliche und soziale Gefüge des gemeinschaftlichen „Mehrgenerationen-Wohnens“ bekommen und von dessen langjährigen Erfahrungen sowie der Implementierung des ambitionierten Konzeptes in die gegebenen Rahmenbedingungen von Bestandsimmobilien lernen.

„Bezahlbarer, nachhaltiger und langfristig veränderbarer Wohnraum ist möglich - Suffizienz, Konsistenz und Effizienz im Einklang auch unter Low.Tech“ Anne Kettenburg (werk.um)



Gemeinschaftliches Wohnen | entwickeln

Ergänzend zur Begehung der Wohnhäuser in der Blücherstraße 17 wurden mit Afra Höck von der „Landesberatungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen in Hessen“ weitere genossenschaftliche Modelle und realisierte Beispiele erörtert sowie persönliche Erfahrungen mit Gruppenprozessen und Gemeinschaftsbildung diskutiert. Daraus entstanden für die Ideen-Werkstatt sowohl konkrete Anregungen zu neuen Formen des Zusammenlebens als auch detaillierte Fragen zu baulichen Voraussetzungen. Zusätzlich wurden Fördermöglichkeiten für alternative Wohnformen aufgezeigt und in den Kontext potentieller Entwicklungskonzepte gestellt.

Genius Loci | erfahren

Um den Ort zu verstehen und das theoretisch Analyisierte mit konkreten Eindrücken zu ergänzen, traf sich die Ideen-Werkstatt zur gemeinsamen Begehung am Hofgut Klarenthal. Neben dem Blick auf das Gebäudeensemble sowie die räumlichen und topografischen Gegebenheiten des Ortes und seine spannenden Blickachsen, wurden auch der physische Zustand der Bausubstanz sowie typologische und konstruktive Eigenheiten der einzelnen Gebäude erörtert. Der Bestand wurde fotografisch aufgenommen und ein persönliches Gefühl für mögliche Potentiale des Hofguts entwickelt. Beeindruckt hat vor allem auch der umliegende Landschaftsraum sowie der ortsprägende Baumbestand.

*„Aus Analysen bestehender Grünanlagen können wir ableiten: Mehr Grün! Mehr Schatten!
Und mehr (gute) Sitzplätze!“ Constanze Petrow (HS Geisenheim)*

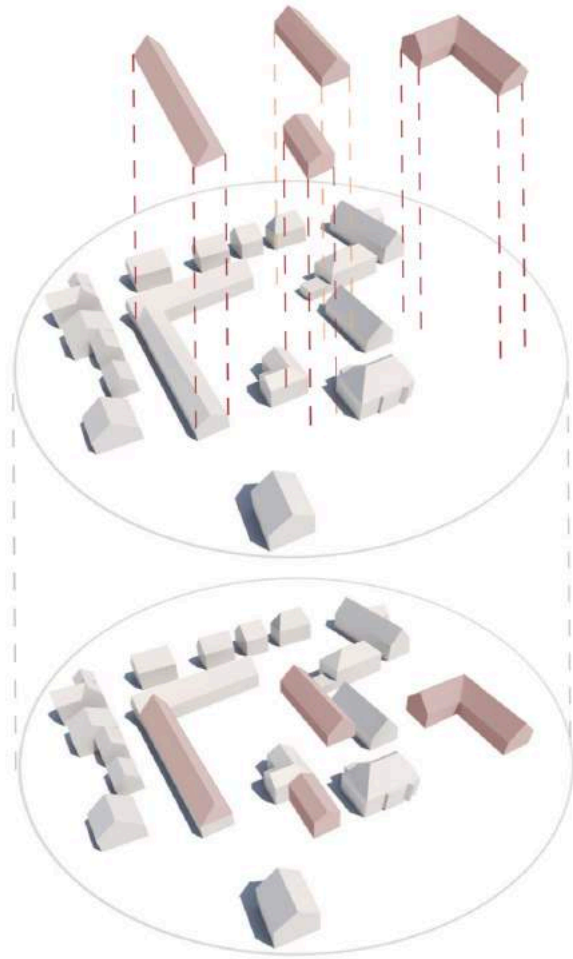


Offene Studios | diskutieren

In größeren Teams von je 5 Studierenden fanden sich die Teilnehmer:innen der Ideen-Werkstatt zusammen, um ihre Konzept für Neues Wohnen im Hofgut Klarenthal im konstruktiven Diskurs zu entwickeln. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Formulierung eines programmatischen und prozesshaften Entwicklungskonzeptes des Bestandes ergänzt durch eine konkrete bauliche Nachverdichtungs-idee. Potentielle Nutzergruppen wurden definiert, um Konzepte für neue gemeinschaftliche Wohnformen abzuleiten. An zwei Terminen öffneten sich die Entwurfsstudios der Studierenden für interessierte Bürger:innen Wiesbadens, um den Diskurs auf die Nutzerperspektive auszuweiten.

*„Ressourcenschonende Architektur entsteht im interdisziplinären Team“
Angèle Tersluisen (ee concept)*





Öffentliche Präsentationen | kritisieren

Mit einer öffentlichen Präsentation der Ergebnisse dieser intensiven Workshop-Woche fand die „Ideen-Werkstatt Neues Wohnen Wiesbaden“ am Samstag ihren vorläufigen Abschluss auf dem Bildungscampus Klarenthal in direkter räumlicher Nachbarschaft zum Hofgut.

Interessierte Bürger:innen verfolgten die Präsentationen mit großer Aufmerksamkeit und trugen mit Anregungen und Wünschen sowie konstruktiver Kritik zu einer spannenden Diskussion bei.



Barcamp | reflektieren

Um die Erkenntnisse der Ideen-Werkstatt und die bei den Abschlusspräsentationen neu entstandenen Fragen abschließend zu diskutieren, fanden sich Studierende und Bürger:innen sowie Vertreter:innen der Lokalpolitik im Rahmen eines moderierten Barcamps zusammen, und vertieften Themen wie Mobilitäts- und Nutzungskonzepte oder Energie- und Nachhaltigkeitsfragen sowie weitere konkrete Aspekte der baulichen Entwicklung.

Zum Abschluss wurden auch hier die Ergebnisse in einer kurzen Zusammenfassung präsentiert.

Semesterarbeit | weiterdenken

Die erarbeiteten Konzepte aus der Ideenwerkstatt werden im Laufe des Wintersemesters in kleineren Gruppen vertieft, weiterentwickelt, sowie inhaltlich und planerisch konkretisiert.

Als Resümee des gesamten Projektes wird eine Broschüre mit allen erarbeiteten Inhalten, Konzepten und Plänen erarbeitet.

Die Veröffentlichung ist für April 2023 vorgesehen.

Abschlusspräsentation | ausstellen

Zum Abschluss der Projektarbeit werden die Konzepte öffentlich ausgestellt und in einer Zusammenfassung ausgewählter Arbeiten präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Sie sind herzlich dazu eingeladen am

15.02.2023 ab 17:30 Uhr

im Raum D104 (beim Architekturfoyer)

auf dem Campus Kurt-Schumacher-Ring der HSRM in Wiesbaden

der öffentlichen Abschlusspräsentation und Ausstellungseröffnung beizuwohnen und durch Anregungen und Hinweise an der Diskussion um die weitere Entwicklung des Hofguts Klarenthal teilzuhaben.

Kontakt

Hochschule RheinMain

Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Prof. Dipl. Arch ETH Sascha Luippold

Fachgebiet Entwerfen und Klimagerechtes Bauen

Sascha.Luippold@hs-rm.de

KlarA Stadt.land.gut e.V.

Verein zur Förderung des Erhalts und der
gemeinwohlorientierten Nutzung
des Hofgutes Klarenthal in Wiesbaden

<https://www.klara-stadtlandgut.de/>

info@klara-stadtlandgut.de



Hochschule RheinMain

